

der WWInterface GmbH, Pebering-Strass 21, A-5301 Eugendorf

## 1. Geltungsbereich

1.1. Für die zwischen der im Firmenbuch des LG Salzburg unter FN 416634y eingetragenen WWInterface GmbH (in der Folge als „Berater“ bezeichnet) und dem Kunden (in der Folge als „Kunde“ bezeichnet) abgeschlossenen Verträge, insbesondere Dienstleistungs- und Werkverträge gelten ausschließlich diese AGB; sie gelten für Einleitung, Abschluss, Durchführung und Aufhebung sämtlicher Rechtsgeschäfte des Beraters.

1.2. Zusätzlich sind diese AGB im Internet auf der [www.wwinterface.com](http://www.wwinterface.com) Homepage im Bereich „Allgemeine Geschäftsbedingungen“ unter dem Link <http://www.wwinterface.com/SiteAssets/AGB.pdf> jederzeit frei abrufbar und können vom Kunden in wiedergabefähiger Form gespeichert und ausgedruckt werden.

1.3. Diese AGB gelten auch für alle zukünftigen Geschäfte des Beraters mit demselben Kunden, und zwar auch dann, wenn sie nicht gesondert mündlich oder schriftlich vereinbart werden.

1.4. Entgegenstehende oder von den Bedingungen des Beraters abweichende Bestimmungen des Kunden werden nicht anerkannt. Dieses Bestätigungserfordernis gilt in jedem Fall, beispielsweise auch dann, wenn der Berater in Kenntnis der AGB des Kunden die Leistung vorbehaltlos erbringt.

1.5. Sollten einzelne Bestimmungen dieser AGB unwirksam sein, wird hierdurch der übrige Inhalt der AGB nicht berührt. Ergeben sich Lücken, so verpflichten sich die Vertragsteile, eine Regelung zu treffen, die im wirtschaftlichen Ergebnis der unwirksamen Bestimmung möglichst nahe kommt; sollte eine einvernehmliche Regelung nicht zustande kommen, gilt eine solche Bestimmung als vereinbart, die der unwirksamen Bestimmung am ehesten entspricht.

1.6. Ist der Kunde ein Verbraucher im Sinne des § 1 Abs 1 Z 2 des KSchG, treten die zwingenden Bestimmungen des KSchG anstelle der Regelung in den AGB; die übrigen Bestimmungen dieser AGB bleiben davon unberührt.

## 2. Vertragsschluss

2.1. Der Kunde kann das Angebot des Beraters innerhalb von 21 Tagen durch Zusendung einer schriftlichen Auftragsbestätigung annehmen. Der Vertrag wird durch Übermittlung der Auftragsbestätigung des Kunden oder durch beidseitige Vertragsunterzeichnung wirksam.

2.2. Angebote und Mitteilungen des Beraters – auch auf Anfrage des Kunden – sind in allen Bestandteilen freibleibend und unverbindlich, wenn und insoweit sie nicht ausdrücklich als bindend für einen bestimmten Zeitraum angegeben werden. Kostenvoranschläge sind in jeder Hinsicht unverbindlich, sofern im Kostenvoranschlag nicht ausdrücklich schriftlich die Verbindlichkeit des Kostenvoranschlags vom Berater erklärt wird.

2.3. Sämtliche Aufträge und Vereinbarungen sowie deren allfällige Änderungen und Ergänzungen werden nur wirksam, wenn sie schriftlich erfolgen, wobei Erklärungen über Fax oder E-Mail dem Formerfordernis genügen, und verpflichten nur in dem in der Auftragsbestätigung angegebenen Umfang. Das gilt auch für die Änderung dieses Formerfordernisses selbst. Mündliche Vereinbarungen mit dem Berater entfalten nur dann Wirksamkeit, wenn sie schriftlich vom Berater bestätigt werden.

## 3. Preise und Zahlungsbedingungen

3.1. Das Honorar des Beraters kann als Stunden-, Pauschal- oder Erfolgshonorar vereinbart werden.

3.2. Es wird ausdrücklich Wertbeständigkeit des Stundenhonorars vereinbart. Der Berater behält sich das Recht vor, die Höhe des Stundenhonorars 12 Monate nach dem Zeitpunkt des Vertragsschlusses nach dem jeweiligen von der Statistik Austria verlautbarten Verbraucherpreisindex anzupassen.

3.3. Die Kosten von Programträgern (zB CD's, Magnetbänder, Magnetplatten, Floppy Disks, Streamer Tapes, Magnetbandkassetten) sowie allfällige Vertragsgebühren werden gesondert in Rechnung gestellt.

3.4. Bei Standard-Programmen gelten die am Tag der Lieferung gültigen Listenpreise. Bei allen anderen Dienstleistungen (Organisationsberatung, Programmierung, Einschulung, Umstellungunterstützung, telefonische Beratung usw) wird der Arbeitsaufwand zu dem am Tag der Leistungserbringung gültigen Sätzen verrechnet. Abweichungen von einem dem Vertragspreis zugrundeliegenden Zeitaufwand, der nicht vom Berater zu vertreten ist, wird nach tatsächlichem Anfall berechnet.

3.5. Die Kosten für Fahrt-, Tag- und Nächtigungsgelder werden dem Berater gesondert nach den jeweils gültigen Sätzen in Rechnung gestellt. Wegzeiten gelten als Arbeitszeit.

3.6. Zusätzliche, nicht vereinbarte Aufwendungen bzw Leistungen, deren Notwendigkeit für die Verwirklichung des Vertragszwecks dem Berater erst nach Vertragsabschluss bekannt wurde bzw von ihm erkannt werden musste, sind vom Kunden zu honorieren, wenn diese zusätzlichen Aufwendungen bzw Leistungen entweder 15% der Gesamtauftragssumme nicht übersteigen oder der Berater den Kunden auf die zusätzlichen Aufwendungen bzw Leistungen vor Erbringung hingewiesen und der Kunde nicht binnen 5 Werktagen ausdrücklich deren Erbringung abgelehnt hat.

3.7. Mangels besonderer Vereinbarung gelten sämtliche Preise des Beraters zuzüglich der Umsatzsteuer in ihrer jeweils geltenden Höhe. Sämtliche in- und ausländischen Nebenkosten, die im Zusammenhang mit der Leistung anfallen, sind vom Kunden zu tragen. Nicht in den Preisen enthaltene Leistungen werden nach tatsächlichem Sach- und Zeitaufwand verrechnet. Sämtliche Zahlungen sind an den Berater ausschließlich in EURO zu leisten. Skonti stehen dem Kunden nur dann zu, wenn diese ausdrücklich und schriftlich vereinbart wurden.

3.8 Offensichtliche Irrtümer, insbesondere Irrtümer, die bereits im Angebot des Beraters sowie in den zum Angebot gehörenden Unterlagen enthalten waren, berechtigen den Berater jederzeit nach dessen Wahl zur Vertragsaufhebung oder zur angemessenen Änderung der vereinbarten Preise.

3.9. Sofern keine besonderen Zahlungsbedingungen vereinbart wurden, sind Rechnungen des Beraters binnen 10 Werktagen ab Rechnungsdatum netto abzugsfrei fällig. Wird in Teilen geleistet, so ist der Berater zur Legung von Teilrechnungen berechtigt.

3.10. Die Aufrechnung von Forderungen des Kunden gegen Forderungen des Beraters ist nicht zulässig, es sei denn, die Forderungen des Kunden stehen im rechtlichen Zusammenhang mit der gegenständlichen Verbindlichkeit des Kunden, es handelt sich um gerichtlich festgestellte oder vom Berater schriftlich anerkannte Forderungen. Der Berater oder mit ihm verbundene Unternehmen können hingegen Forderungen im Wege der Aufrechnung geltend machen.

3.11. Der Berater ist berechtigt, trotz anders lautender Bestimmungen des Kunden Zahlungen zunächst auf dessen ältere Schulden anzurechnen. Sind bereits Kosten und Zinsen entstanden, so ist der Berater berechtigt, die Zahlung zunächst auf die Kosten, dann auf die Zinsen und zuletzt auf die Hauptleistung anzurechnen. Eine abweichende Widmung der Zahlung durch den Kunden ist unwirksam.

3.12. Der Berater behält sich das Recht vor, vom Kunden - auch noch vor Durchführung der Leistung - Akonto- bzw Vorauszahlungen sowie Sicherstellung der Zahlung zu verlangen. Entstehen nach Vertragsabschluss begründete Zweifel an der Zahlungsfähigkeit oder Kreditwürdigkeit des Kunden oder werden dem Berater solche bei Vertragsabschluss vorhandene Umstände erst später bekannt, so ist der Berater berechtigt, entweder Vorauszahlung zu verlangen oder vom Vertrag zurückzutreten und vom Kunden Ersatz der Aufwendungen zu verlangen, sowie eingeräumte Zahlungsziele zu widerrufen und alle kreditierten Forderungen sofort fällig zu stellen.

3.13. Kommt der Kunde in Zahlungsverzug, so ist der Berater berechtigt, ohne Mahnung Zinsen in Höhe von 12% p.a. zu verlangen, sofern der Berater nicht darüber hinausgehende Zinsen nachweist.

3.14. Der Berater ist berechtigt, bei einem verschuldeten oder unverschuldeten Zahlungsverzug des Kunden sofort alle anderen, noch nicht fälligen Rechnungen fällig und vorprozessuale Kosten, insbesondere Mahnspesen und Rechtsanwaltskosten, soweit diese zur zweckentsprechenden Rechtsverfolgung erforderlich sind und in einem angemessenen Verhältnis zur angemahnten Forderung stehen, zu verrechnen, und andere dem Kunden bestätigte Aufträge umgehend zu stornieren.

3.15. Der Zahlungsverzug ist mit dem Verlust aller gewährten Rabatte verbunden; Skontonachlässe aus bereits bezahlten Teilrechnungen werden bei Zahlungsverzug mit weiteren Teilrechnungen oder der Gesamtrechnung hinfällig.

3.16. Ist dem Berater ein Arbeitsbeginn aus Gründen, die in der Sphäre des Kunden gelegen sind, nicht möglich, behält der Berater den Anspruch auf Zahlung von 20 % des vereinbarten Honorars abzüglich ersparter Aufwendungen; der Berater ist zudem berechtigt, nach Setzung einer angemessenen Nachfrist vom Vertrag zurückzutreten und 20 % des vereinbarten Honorars zu fordern; diese Rechtsfolge tritt auch für den Fall ein, dass zwischen den Vertragsparteien ausdrücklich ein Zeitpunkt des Beginns der Tätigkeit festgelegt wurde und die Einhaltung dieses Termsins dem Berater aus Gründen, die in der Sphäre des Kunden gelegen sind, nicht möglich ist.

3.17. Verletzt der Kunde, wenn auch nur leicht fahrlässig, eine seiner in Punkt 5. genannten Mitwirkungspflichten, so ist der Berater zum sofortigen Rücktritt vom Vertrag berechtigt und hat der Kunde dem Berater die tatsächlich geleisteten Stunden bei sofortiger Fälligkeit zu bezahlen.

## 4. Umfang des Auftrages und Stellvertretung

4.1. Der Umfang eines konkreten Auftrages wird im Einzelfall vertraglich vereinbart. Der Berater schuldet dem Kunden lediglich sorgfältiges Bemühen.

4.2. Der Berater beginnt mit der Leistungserbringung spätestens binnen 14 Tagen nach Vertragsbeginn, im Falle einer vereinbarten Anzahlung des Kaufpreises jedenfalls aber nicht vor Zahlungseingang der gesamten fälligen Anzahlung.

4.3. Der Berater ist berechtigt, die ihm obliegenden Aufgaben ganz oder teilweise durch von ihm bestimmte Dritte erbringen zu lassen. Die Bezahlung des Dritten erfolgt ausschließlich durch den Berater selbst. Es entsteht kein wie immer geartetes direktes Vertragsverhältnis zwischen dem Dritten und dem Kunden.

4.5. Der Berater ist bei seiner Dienstleistung weisungsfrei, handelt nach eigenem Gutdünken und in eigener Verantwortung; er ist an keinen bestimmten Arbeitsort und keine bestimmte Arbeitszeit gebunden.

4.6. Die Leistungszeit wird individuell unter der Voraussetzung normaler Verhältnisse nach bestem Wissen vertraglich vereinbart. Der Berater ist berechtigt, Teil- oder Vorleistungen durchzuführen. Bei allen Leistungsterminen und Leistungsfristen handelt es sich um unverbindliche Angaben und gelten diese vorbehaltlich unvorhersehbarer Ereignisse und Behinderungen, wie insbesondere höhere Gewalt, Krankheit einer für den Berater handelnden Person, Leistungsverzug oder Insolvenz von Sub-Dienstleistern; den Berater treffen in den oben genannten Fällen keine Verzugsfolgen; der Berater ist berechtigt, bei Vorliegen derartiger Umstände ganz oder teilweise vom Vertrag zurückzutreten; der Kunde ist in den oben genannten Fällen zum Rücktritt und zur Geltendmachung von Ansprüchen welcher Art auch immer nicht berechtigt.

4.7. Die Einhaltung der Leistungstermine und Leistungsfristen durch den Berater ist von der Einhaltung der allenfalls vom Kunden vor Leistung zu erfüllenden wie immer gearteten Pflichten und Bedingungen abhängig. Andernfalls ist der Berater zu einer entsprechenden Verschiebung der Leistungstermine und Leistungsfristen berechtigt, ohne dadurch in Verzug zu geraten.

4.8. Wird vom Kunden eine technische, kaufmännische oder terminliche Änderung des Auftrages gewünscht, so ist der Berater zur einseitigen Bekanntgabe einer neuen Leistungsfrist oder eines neuen Leistungstermins berechtigt. Die vereinbarten Zahlungsbedingungen erfahren dadurch keine Änderung.

4.9. Kommt der Kunde in Annahmeverzug, unterlässt er eine - insbesondere der in Punkt 5. genannten - Mitwirkungshandlung, oder verzögert sich die Lieferung aus anderen, dem Kunden zuzurechnenden Gründen, so ist der Berater berechtigt, unabhängig von einem Verschulden des Kunden Ersatz des hieraus entstehenden Schadens einschließlich Mehraufwendungen und des entgangenen Gewinnes zu begehren. Gleiches gilt, wenn es aus anderen, vom Berater nicht zu vertretenden Gründen, zur Vertragsaufhebung kommt.

4.10. Sollte dem Berater durch von ihm nicht verschuldete Umstände von einem Sub-Dienstleister nicht geleistet werden, so ist dieser zum Rücktritt vom Vertrag berechtigt; darüber hinausgehende Schadenersatzansprüche stehen dem Kunden nicht zu.

4.11. Der Rücktritt vom Vertrag oder eine sonstige Auflösung des Vertrages hebt nicht den Vertrag über die bereits ausgeführten Teilleistungen auf, es sei denn, der Grund für den Rücktritt vom Vertrag oder die Auflösung des Vertrages erfasst auch die bereits ausgeführten Teilleistungen.

## 5. Pflichten des Kunden

5.1. Der Kunde hat in Erfüllung seiner Mitwirkungspflichten insbesondere:

- ⤴ dafür zu sorgen, dass von ihm beauftragte Dritte (wie zB Projektpartner) deren entsprechende Pflichten erfüllen;
- ⤴ dafür zu sorgen, dass dem Berater auch ohne dessen besondere Aufforderung alle für die Erfüllung und Ausführung des Auftrages notwendigen Unterlagen zeitgerecht vorgelegt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrages von Bedeutung sind; dies gilt auch für alle Unterlagen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Auftragnehmers bekannt werden;
- ⤴ seine Daten richtig und vollständig an den Berater zu übermitteln;
- ⤴ den Berater auch über vorher durchgeführte und/oder laufende Beratungen – auch auf anderen Fachgebieten – umfassend zu informieren;

5.2. Der Kunde verpflichtet sich, während sowie bis zum Ablauf von drei Jahren nach Beendigung dieses Vertragsverhältnisses keine wie immer geartete Geschäftsbeziehung zu Personen oder Gesellschaften einzugehen, deren sich der Berater zur Erfüllung seiner vertraglichen Pflichten bedient; der Kunde wird diese Personen und Gesellschaften insbesondere nicht mit solchen oder ähnlichen Beratungsleistungen beauftragen, die auch der Berater anbietet.

5.3. Der Kunde verpflichtet sich zur Loyalität und hat jede Abwerbung und Beschäftigung, auch über Dritte, von Mitarbeitern, die an der Realisierung der Aufträge gearbeitet haben, des Beraters während der Dauer des Vertrages und 12 Monate nach Beendigung des Vertrages zu unterlassen. Bei Zuwiderhandeln ist der Kunde verpflichtet, pauschalierten Schadenersatz in der Höhe eines Jahresgehaltes des Mitarbeiters zu bezahlen.

## 6. Eigentumsvorbehalt

6.1. Alle Sachen bzw Unterlagen (Pläne, Berechnungen etc) werden vom Berater unter Eigentumsvorbehalt übergeben und bleiben bis zur vollständigen Bezahlung dessen Eigentum. Im Verzugsfall ist der Berater jederzeit zur Zurücknahme berechtigt. Bei Zurückforderung bzw Zurücknahme der unter Eigentumsvorbehalt stehenden Sachen bzw Unterlagen durch den Berater liegt nur dann ein Rücktritt vom Vertrag vor, wenn dieser ausdrücklich erklärt wird. Der Kunde trägt das volle Risiko für die Vorbehaltsache, insbesondere für die Gefahr des Unterganges, des Verlustes oder der Verschlechterung.

## 7. Gewährleistung

7.1. Die Gewährleistungsfrist beträgt 6 Monate, soweit nicht für einzelne Leistungen besondere Gewährleistungsfristen vereinbart sind. Voraussetzung für die Gewährleistungspflicht ist die Erfüllung der dem Kunden obliegenden Vertragsverpflichtungen, insbesondere der vereinbarten Zahlungsbedingungen.

7.2. Voraussetzung für die Fehlerbeseitigung ist, dass der Kunde den Fehler ausreichend in einer Fehlermeldung beschreibt und diese für den Berater bestimmbar ist, der Kunde dem Berater alle für die Fehlerbeseitigung erforderlichen Unterlagen zur Verfügung stellt, der Kunde oder ein ihm zurechenbarer Dritter keine Eingriffe in die Software vorgenommen hat, sowie die Software unter den Bestimmungsmäßigen Betriebsbedingungen entsprechend der Dokumentation betrieben wird.

7.3. Kosten für Hilfestellung, Fehldiagnose sowie Fehler- und Störungsbeseitigung, die vom Kunden zu vertreten sind sowie sonstige Korrekturen, Änderungen und Ergänzungen werden vom Berater gegen Berechnung durchgeführt. Dies gilt auch für die Behebung von Mängeln, wenn Programmänderungen, Ergänzungen oder sonstige Eingriffe vom Kunden selbst oder von dritter Seite vorgenommen worden sind.

7.4. Der Berater übernimmt keine Gewähr für Fehler, Störungen oder Schäden, die auf unsachgemäße Bedienung, geänderter Betriebssystemkomponenten, Schnittstellen und Parameter, Verwendung ungeeigneter Organisationsmittel und Datenträger, soweit solche vorgeschrieben sind, anormale Betriebsbedingungen (insbesondere Abweichungen von den Installations- und Lagerbedingungen) sowie auf Transportschäden zurückzuführen sind.

7.5. Für Programme, die durch eigene Programmierer des Kunden bzw Dritte nachträglich verändert werden, entfällt jegliche Gewährleistung durch den Kunden.

7.6. Soweit Gegenstand des Auftrages die Änderung oder Ergänzung bereits bestehender Programme ist, bezieht sich die Gewährleistung auf die Änderung oder Ergänzung. Die Gewährleistung für das ursprüngliche Programm lebt dadurch nicht wieder auf.

7.7. Der Berater leistet keine Gewähr für eine ständige Verfügbarkeit seiner Leistungen (Service). Ausfallszeiten durch Wartungen, Software-Updates und aufgrund von Umständen (wie etwa technischen Problemen Dritter, höhere Gewalt), die nicht im Einflussbereich des Beraters liegen und daher von ihm auch nicht zu vertreten sind und durch das von ihm angebotene Service über das Internet nicht erreichbar sind, können nicht ausgeschlossen werden. Der Kunde erklärt, für Ausfälle keine Schadenersatz- und/oder Gewährleistungsansprüche geltend zu machen.

7.8. Der Berater übernimmt keine Gewähr dafür, dass das von ihm angebotene Service allen Anforderungen des Kunden entspricht oder mit anderen Programmen des Kunden kompatibel ist. Die Gewährleistung ist überdies auf reproduzierbare (laufend wiederholbare) Mängel beschränkt. Kommt es aufgrund von technologisch zweckmäßigen Änderungen des Services des Beraters zu Inkompatibilitäten beim Kunden, so sind Ersatzansprüche gegen den Berater ausgeschlossen.

7.9. Von der Gewährleistung ausgeschlossen sind Mängel, die aus nicht vom Berater bewirkter Anordnung und Montage, ungenügender Einrichtung, Nichtbeachtung der Installationsanforderungen und Benützungbedingungen, Überbeanspruchung über die vom Berater angegebene Leistung, unrichtige Behandlung und Verwendung ungeeigneter Software oder anderer Betriebsmaterialien entstehen; dies gilt ebenso bei Mängeln, die auf vom Kunden bestelltes Material oder Software zurückzuführen sind.

7.10. Der Kunde ist verpflichtet, den Berater von Unterbrechungen oder Störungen des Services unverzüglich zu informieren, um dem Berater, soweit der Berater dazu vertraglich verpflichtet ist, die Problembehebung zu ermöglichen, bevor der Kunde Dritte – aus welchem Grund auch immer – mit der Problembehebung beauftragt. Verletzt der Kunde diese Verständigungspflicht, übernimmt der Berater für dadurch verursachte Schäden und Aufwendungen des Kunden (zB Kosten eines vom Kunden beauftragten Dritten) keine Haftung.

7.11. Der Berater ist berechtigt, das Service, welches Gegenstand dieses Vertrages ist, zur Gänze oder teilweise stillzulegen, falls seine Sicherheit oder die Sicherheit von Kunden gefährdet ist. Dieses Recht des Beraters besteht auch, falls der Weiterbetrieb des Services oder Teile des Services dem Berater wirtschaftlich nicht zumutbar ist. Der Berater wird den Kunden von solchen Maßnahmen unverzüglich verständigen. Daraus entstehen dem Kunden keine Ansprüche gegenüber dem Berater.

7.12. Eine Gewährleistung ist für solche Mängel ausgeschlossen, welche auf eine, wenn auch nur leicht fahrlässig verschuldete Verletzung der in Punkt 5. genannten Mitwirkungspflichten des Kunden zurückzuführen sind.

7.13. Die Gewährleistungspflicht erlischt, wenn Leistungsbestandteile ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Beraters abgeändert werden.

7.14. Der Kunde ist verpflichtet, die vom Berater erbrachten Leistungen (Unterlagen etc) bei der Übersendung unverzüglich, längstens jedoch binnen 7 Werktagen auf Richtigkeit und Vollständigkeit zu prüfen. Offensichtliche und bei ordnungsgemäßer Untersuchung erkennbare Mängel hat der Kunde unverzüglich nach dem Empfang der Leistung schriftlich zu rügen. Bei Versäumung der Rügefrist stehen keine Gewährleistungs-, Irrtums-, und Schadenersatzansprüche (einschließlich eines Schadenersatzanspruches für Mangelfolgeschäden) zu.

7.15. Die Gewährleistungsansprüche gegen den Berater stehen nur dem unmittelbaren Kunden zu und können nicht abgetreten werden.

7.16. Der Kunde ist im Fall des Bestehens von Mängeln nicht zur gänzlichen oder teilweisen Zurückbehaltung des Kaufpreises berechtigt.

7.17. Die Vermutung der Mangelhaftigkeit gemäß § 924 ABGB ist ausgeschlossen.

7.18. Regressansprüche gemäß § 933b ABGB sind ausgeschlossen.

## 8. Schadenersatz

8.1. Der Berater hat dem Kunden Schadenersatz für andere Schäden als Schäden an der Person nur zu leisten, sofern dem Berater aus den Umständen des Einzelfalles Vorsatz oder krass grobe Fahrlässigkeit nachgewiesen wird.

8.2. Der Berater haftet in keinem Fall für Schäden, welche dem Kunden oder einem Dritten daraus entstehen, dass der Kunde eine seiner in Punkt 5.1. genannten Mitwirkungspflichten, wenn auch nur leicht fahrlässig, verletzt; dem Berater sind vom Kunden hingegen sämtliche Schäden zu ersetzen, welche dem Berater durch eine, wenn auch nur leicht fahrlässige, Verletzung der in Punkt 5.1. genannten Mitwirkungspflichten durch den Kunden entstehen.

8.3. Der zwischen den Parteien abgeschlossene Vertrag enthält keine Schutzpflichten zugunsten Dritter; dies gilt auch dann, wenn vorherzusehen ist, dass ein Dritter Empfänger der Leistung ist oder dass ein Dritter mit der Leistung in Berührung kommt.

8.4. Die Haftung für mittelbare Schäden - wie beispielsweise entgangenen Gewinn, Kosten die mit einer Betriebsunterbrechung verbunden sind, Datenverluste oder Ansprüche Dritter - wird ausdrücklich ausgeschlossen.

8.5. Schadenersatzansprüche verjähren nach den gesetzlichen Vorschriften, jedoch spätestens mit Ablauf eines Jahres ab Kenntnis des Schadens und des Schädigers.

8.6. Sofern der Berater das Werk unter Zuhilfenahme Dritter erbringt und in diesem Zusammenhang Gewährleistungs- und/oder Haftungsansprüche gegenüber diesen Dritten entstehen, tritt der Berater diese Ansprüche an den Kunden ab; der Kunde hat sich daher vorrangig an diese Dritten zu halten.

8.7. Ist die Datensicherung ausdrücklich als Leistung vereinbart, so ist die Haftung für den Verlust von Daten abweichend von Punkt X nicht ausgeschlossen, jedoch für die Wiederherstellung der Daten begrenzt bis maximal EUR 10 % der Auftragssumme je Schadensfall, maximal jedoch EUR 15.000,-. Weitergehende als die in diesem Vertrag genannten Gewährleistungs- und Schadenersatzansprüche des AG - gleich aus welchem Rechtsgrund - sind ausgeschlossen.

8.8. Soweit der Berater technische Auskünfte gibt oder beratend tätig wird und diese Auskünfte oder Beratung nicht zu dem von ihm geschuldeten, vertraglich vereinbarten Leistungsumfang gehören, geschieht dies unentgeltlich und unter Ausschluss jeglicher Haftung.

8.9. Der Kunde ist verpflichtet, alle zumutbaren und möglichen Maßnahmen zu ergreifen, um einen Schaden zu vermeiden und einen eingetretenen Schaden so gering wie möglich zu halten; andernfalls ist der Berater berechtigt, eine angemessene Verringerung des geltend gemachten Schadens zu fordern.

8.10. Etwaige Haftungs- oder Regressansprüche einschließlich etwaiger Ansprüche aus Mangelfolgeschäden gegenüber dem Berater sind betraglich mit 50% des im Rahmen des jeweiligen Auftrages mit dem Berater vereinbarten bzw geleisteten Entgelts, jedenfalls aber mit € 10.000,00 beschränkt und verjähren binnen sechs Monaten ab dem Zeitpunkt der ersten Kenntnisnahmemöglichkeit des Schadens und der Person des Ersatzpflichtigen, spätestens nach 3 Jahren.

8.11. Für den Fall, als die hier vereinbarten Beschränkungen der Haftung des Beraters gänzlich oder teilweise rechtsunwirksam sein sollten, ist dessen Haftung jedenfalls nach Inhalt und Umfang in dem äußerst zulässigen Maß eingeschränkt.

## 9. Immaterialgüterrechte

9.1. Der Berater übernimmt keine Haftung, dass ihm vom Kunden auftragene Leistungen einen Eingriff in Patent-, Marken-, Musterschutz-, Urheber- oder sonstige Rechte Dritter darstellen; der Kunde ist daher verpflichtet, den Berater im Fall der Erhebung derartiger Ansprüche von dritter Seite schad- und klaglos zu halten.

9.2. Sämtliche Angebots- und Projektunterlagen, Pläne, Zeichnungen, Skizzen und sonstige technische Unterlagen, Prospekte, Kataloge, Bildmaterial, Muster, Betriebsanleitungen, Produktions-Know-How, Software, sowie vom Berater und seinen Mitarbeitern und beauftragten Dritten geschaffene Werke, wie insbesondere Konzepte, Berichte, Analysen, Gutachten, Organisationspläne, Programme, Leistungsbeschreibungen, Entwürfe, Berechnungen, Datenträger und Ähnliches sind geistiges Eigentum des Beraters.

9.3. Sämtliche in Punkt 9.2. genannten Unterlagen bzw Werke dürfen vom Kunden bis zur vollständigen Bezahlung des fälligen Honorars während und nach Beendigung des Vertragsverhältnisses ausschließlich für vom Vertrag umfasste Zwecke verwendet werden und können vom Berater jederzeit zurückgefordert werden.

9.4. Jede Nachahmung, Nachbildung, Verwertung, Vervielfältigung, Veröffentlichung oder Verbreitung der in Punkt 9.2. genannten Unterlagen bzw Werke sowie deren Mitteilung, Überlassung oder Zugänglichmachung an Dritte durch den Kunden bedarf bis zur vollständigen Bezahlung des fälligen Honorars der ausdrücklichen vorhergehenden schriftlichen Zustimmung des Beraters. Keinesfalls entsteht durch eine unberechtigte Vervielfältigung/Verbreitung der Unterlagen bzw des Werkes eine Haftung des Beraters - insbesondere etwa für die Richtigkeit der Unterlagen bzw des Werkes - gegenüber Dritten.

9.5. Fehlt diese Zustimmung des Beraters und liegt auch nur eine der in Punkt 9.4. genannten Nutzungsarten vor, ist der Berater berechtigt, das Vertragsverhältnis sofort vorzeitig zu beenden, Ansprüche auf Unterlassung und/oder Schadenersatz geltend zu machen.

9.6. Der Berater erteilt dem Kunden nach Bezahlung des vereinbarten Entgelts ein nicht ausschließliches, nicht übertragbares, nicht unterlizenzierbares und zeitlich unbegrenztes Recht die Software für die im Vertrag spezifizierte Hardware und im Ausmaß der erworbenen Anzahl Lizenzen für die gleichzeitige Nutzung auf mehreren Arbeitsplätzen zu verwenden, sämtliche auf der Grundlage des Vertrages des Beraters erstellten Arbeitsergebnisse zum eigenen, internen Gebrauch zu nutzen. Sämtliche sonstige Rechte verbleiben beim Berater. Durch die Mitwirkung des Kunden bei der Herstellung der Software werden keine Rechte über die im gegenständlichen Vertrag festgelegte Nutzung erworben. Jede Verletzung der Urheberrechte des Beraters zieht Schadenersatzansprüche nach sich, wobei in einem solchen Fall volle Genugtung zu leisten ist.

9.7. Wird dem Kunden eine Software zur Verfügung gestellt, deren Lizenzinhaber ein Dritter ist (zB Standardsoftware von Microsoft), so richtet sich die Einräumung des Nutzungsrechts nach den Lizenzbestimmungen des Lizenzinhabers (Hersteller).

## 10. Datenschutz

10.1. WWInterface erhebt, verarbeitet und nutzt die Daten der Nutzer im Rahmen der geltenden Datenschutzgesetze.

10.2. Auf die Datenschutzerklärung wird hingewiesen. (hier weiter zur Datenschutzerklärung).

## 11. Anwendbares Recht, Gerichtsstand, Erfüllungsort

11.1. Auf alle Aufträge und Vertragsverhältnisse, ihre Einleitung, ihren Abschluss, ihre Durchführung, ihre Aufhebung und ihr Zustandekommen ist ausschließlich materielles österreichisches Recht unter Ausschluss der Kollisionsnormen des IPR anzuwenden. Dies gilt auch und im Besonderen für die Frage der Gültigkeit, Anwendbarkeit und Auslegung dieser AGB.

11.2. Die Einschaltung eines nationalen oder internationalen Schiedsgerichts kann nur mit vorheriger, schriftlicher Zustimmung des Beraters erfolgen.

11.3. Erfüllungsort und Gerichtsstand für alle sich aus dem Liefergeschäft ergebenden Verbindlichkeiten ist – soweit nicht anders schriftlich vereinbart – Salzburg; dies gilt auch dann, wenn die Übergabe vereinbarungsgemäß an einem anderen Ort erfolgt.

## Datenschutzerklärung

### 1. Datenschutz

1.1. Entsprechend den Bestimmungen des Datenschutzes wird darauf hingewiesen und der Kunde erteilt hiermit ausdrücklich seine Zustimmung, dass in Erfüllung des jeweiligen Auftrages alle Stammdaten, Vermittlungs- und Inhaltsdaten, insbesondere Namen, Adressen, Telefon- und Faxnummern, E-Mail-Adressen und Zahlungsmodalitäten des Kunden zwecks automatisations-unterstützter Datenverarbeitung ermittelt, auf einem Datenträger gespeichert und verarbeitet werden. Der Berater ist berechtigt, die Daten an von ihm mit der Durchführung des Auftrages beauftragte Dritte zu übermitteln, soweit dies notwendig ist, damit der Auftrag erfüllt werden kann. Darüber hinaus werden Kundendaten vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben.

1.2. Der Kunde stimmt zu, dass seine personenbezogenen Daten im EDV-System des Beraters aufgenommen und solcher Art vom Berater verarbeitet werden und der Kunde dadurch über Produkte, Neuheiten vom Berater per Post oder E-Mail informiert werden kann. Eine Weitergabe an Dritte für Marketingzwecke erfolgt nicht. Nach Erhalt eines Widerspruchs bzw. Widerrufs des Kunden werden die hiervon betroffenen Daten nicht mehr zu Marketingzwecken genutzt und verarbeitet bzw. die weitere Zusendung von Werbemitteln unverzüglich eingestellt.

1.3. Der Kunde hat jederzeit ein Recht auf Auskunft, sowie ein Recht auf Änderung oder Löschung seiner gespeicherten Daten; Mitteilungen, Informationen, mögliche Beschwerden sowie Anfragen über Datenauskünfte, über die Aktualität, Richtigstellung, Löschung der personenbezogenen Daten jeweils samt Identitätsnachweis, sind schriftlich einzubringen an: WWInterface GmbH, Pebering StraÙ 21, A-5301 Eugendorf, oder E-Mail: office@wwinterface.com:

1.4. Der Kunde hat dem Berater Änderungen seiner Liefer-/Rechnungs-/Kontaktadresse, sowie seiner personenbezogenen Daten (beispielsweise bei Namensänderung), die er dem Berater im Zuge seiner Auftragserteilung angegeben hat, unverzüglich bekannt zu geben, solange das vertragsgegenständliche Rechtsgeschäft nicht beiderseitig erfüllt ist. Wird diese Mitteilung vom Kunden unterlassen, so hat er dem Berater allenfalls entstehende Wohnsitzerhebungskosten zu tragen und gelten dem Kunden Erklärungen auch dann als zugegangen, falls sie an die zuletzt bekannte gegebene Adresse/Daten des Kunden versendet wurden.

### 2. Newsletter, Benachrichtigungs-E-mails

2.1. WWInterface versendet regelmäßig E-Mails an alle registrierten Nutzer der Webseite. Mit diesen E-Mails informiert WWInterface den Nutzer ua über Neuigkeiten und übermittelt bestimmte persönliche Benachrichtigungen (zB Erinnerung Profilkualisierung etc)

2.2. Mit der Anmeldung des Nutzers erlaubt dieser WWInterface, dessen personenbezogene Daten zu nutzen, um ihn regelmäßig und unregelmäßig im Rahmen von Marketing-MaÙnahmen per E-Mail über neue Dienstleistungen und Inhalte auf der Webseite zu informieren (Portalinfo). Ebenso stimmt der Nutzer dem Erhalt von Informationen weiblichen Charakters über neue Produkte oder sonstige interessante Neuigkeiten aus dessen Branche per E-Mail zu (Newsletter).

2.3. Die Einwilligung zur Portalinformation und zu Newslettern kann der Nutzer jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Hierzu genügt es, sich bei dem erhaltenen Newsletter via Abmelde-Button abzumelden.

2.4. Alternativ kann der Nutzer seine Einwilligung auch widerrufen, indem er WWInterface diesen Wunsch per E-Mail an folgende E-Mail-Adresse übermittelt: [office@wwinterface.com](mailto:office@wwinterface.com)

### 3. Personenbezogene Nutzungsprofile

3.1. WWInterface erstellt keine personenbezogenen Nutzungsprofile der Nutzer der Webseite. Die IP-Adresse der Nutzer wird von WWInterface nicht im Zusammenhang mit den Registrierungs- und Profildaten gespeichert.

3.2. Bei Zugriff auf die Webseite entstehen jedoch automatisiert Server-Logfiles, die auf den Server zugreifen sowie Informationen zum Hostnamen des verwendeten Personal Computers, über dessen Betriebssystem, den verwendeten Browser, die Referrer-URL (also die Website, von der der Nutzer kommt) und den Zeitpunkt des Zugriffs gespeichert werden. Aus diesen Daten wird der Computer des Nutzers unter Umständen eindeutig identifizierbar; es können jedoch keine unmittelbaren Rückschlüsse auf den Nutzer gezogen werden.

### 4. Google Analytics

4.1. Die Webseite benutzt Google Analytics, einen Webanalysedienst der Google Inc. ("Google"). Google Analytics verwendet sog "Cookies", Textdateien, die auf dem Computer des Nutzers gespeichert werden und die eine Analyse der Benutzung der Website durch diesen ermöglicht. Die durch den Cookie erzeugten Informationen über die Benutzung der Webseite (einschließlich der IP-Adresse) wird an einen Server von Google in den USA übertragen und dort gespeichert.

4.2. Google wird diese Informationen benutzen, um die Nutzung der Webseite durch den Nutzer auszuwerten, um Reports über die Websiteaktivitäten für die Websitebetreiber zusammenzustellen und um weitere mit der Websitenutzung und der Internetnutzung verbundene Dienstleistungen zu erbringen. Auch wird Google diese Informationen gegebenenfalls an Dritte übertragen, sofern dies gesetzlich vorgeschrieben ist oder soweit Dritte diese Daten im Auftrag von Google verarbeiten. Google wird in keinem Fall die IP-Adresse des Nutzers mit anderen Daten von Google in Verbindung bringen.

4.3. Der Nutzer kann die Installation der Cookies durch eine entsprechende Einstellung der Browsersoftware verhindern; WWInterface weist jedoch darauf hin, dass der Nutzer in diesem Fall gegebenenfalls nicht sämtliche Funktionen der Webseite voll umfänglich nutzen kann.

4.4. Durch die Nutzung der Webseite erklärt sich der Nutzer mit der Bearbeitung der über ihn erhobenen Daten durch Google in der zuvor beschriebenen Art und Weise und zu dem zuvor benannten Zweck einverstanden.

### 5. Verwendung von Facebook Social Plugins

5.1. Die Webseite verwendet Social Plugins ("Plugins") des sozialen Netzwerkes Facebook, das von der Facebook Inc., 1601 S. California Ave, Palo Alto, CA 94304, USA ("Facebook") betrieben wird. Die Plugins sind mit einem Facebook-Logo oder dem Zusatz "Soziales Plug-in von Facebook" bzw "Facebook Social Plugin" gekennzeichnet.

5.2. Wenn der Nutzer eine Seite der Webseite aufruft, die ein solches Plugin enthält, baut dessen Browser eine direkte Verbindung mit den Servern von Facebook auf. Der Inhalt des Plugins wird von Facebook direkt an dessen Browser übermittelt und von diesem in die Webseite eingebunden. Durch die Einbindung der Plugins erhält Facebook die Information, dass der Browser des Nutzers die entsprechende Seite der Webseite aufgerufen hat, auch wenn der Nutzer kein Facebook-Konto besitzt oder gerade nicht bei Facebook eingeloggt ist. Diese Information (einschließlich der IP-Adresse) wird vom Browser des Nutzers direkt an einen Server von Facebook in den USA übermittelt und dort gespeichert.

5.3. Ist der Nutzer bei Facebook eingeloggt, kann Facebook den Besuch der Webseite dem Facebook-Konto des Nutzers direkt zuordnen. Wenn der Nutzer mit den Plugins interagiert, zum Beispiel den "Gefällt mir"-Button betätigt oder einen Kommentar abgibt, wird die entsprechende Information ebenfalls direkt an einen Server von Facebook übermittelt und dort gespeichert. Die Informationen werden zudem auf Facebook veröffentlicht und den Facebook-Freunden des Nutzers angezeigt.

5.4. Facebook kann diese Informationen zum Zwecke der Werbung, Marktforschung und bedarfsgerechten Gestaltung der Facebook-Seiten benutzen. Hierzu werden von Facebook Nutzungs-, Interessen- und Beziehungsprofile erstellt, zB um die Nutzung der Webseite durch den Nutzer im Hinblick auf die diesem bei Facebook eingeblendeten Werbeanzeigen auszuwerten, andere Facebook-Nutzer über dessen Aktivitäten auf der Webseite zu informieren und um weitere mit der Nutzung von Facebook verbundene Dienstleistungen zu erbringen.

5.5. Wenn der Nutzer nicht möchte, dass Facebook die über die Webseite gesammelten Daten dessen Facebook-Konto zuordnet, muss er sich vor dessen Besuch der Webseite bei Facebook ausloggen.

5.6. Zweck und Umfang der Datenerhebung und die weitere Verarbeitung und Nutzung der Daten durch Facebook sowie die diesbezüglichen Rechte und Einstellungsmöglichkeiten des Nutzers zum Schutz dessen Privatsphäre sind den Datenschutzhinweisen von Facebook: <http://www.facebook.com/policy.php> zu entnehmen.

### 6. Verwendung von Twitter Plugins (zB 'Twittern'-Button)

6.1. Auf der Webseite werden sogenannte Social Plugins ("Plugins") des Mikroblogging-Dienstes Twitter verwendet, der von der Twitter Inc., 1355 Market St, Suite 900, San Francisco, CA 94103, USA ("Twitter") betrieben wird. Die Plugins sind mit einem Twitter-Logo beispielsweise in Form eines blauen 'Twitter-Vogels' gekennzeichnet. Eine Übersicht über die Twitter Plugins und deren Aussehen finden Sie hier: <https://twitter.com/about/resources/buttons>

6.2. Wenn der Kunde eine Seite des Webauftritts des Beraters aufruft, die ein solches Plugin enthält, stellt der Browser des Kunden eine direkte Verbindung zu den Servern von Twitter her. Der Inhalt des Plugins wird von Twitter direkt an den Browser des Kunden übermittelt und in die Seite eingebunden. Durch die Einbindung erhält Twitter die Information, dass der Browser die entsprechende Seite des Webauftritts aufgerufen hat, auch wenn der Kunde kein Profil bei Twitter besitzt oder gerade nicht bei Twitter eingeloggt ist. Diese Information (einschließlich der IP-Adresse des Kunden) wird vom Browser direkt an einen Server von Twitter in die USA übermittelt und dort gespeichert.

6.3. Ist der Kunde bei Twitter eingeloggt, kann Twitter den Besuch der Webseite dem Twitter-Account unmittelbar zuordnen. Wenn der Kunde mit den Plugins interagiert, zB den 'Twittern'-Button betätigt, wird die entsprechende Information ebenfalls direkt an einen Server von Twitter übermittelt und dort gespeichert. Die Informationen werden außerdem auf Ihrem Twitter-Account veröffentlicht und dort den Kontakten des Kunden angezeigt.

6.4. Zweck und Umfang der Datenerhebung und die weitere Verarbeitung und Nutzung der Daten durch Twitter sowie die diesbezüglichen Rechte und Einstellungsmöglichkeiten zum Schutz der Privatsphäre des Kunden sind den Datenschutzhinweisen von Twitter: <https://twitter.com/privacy> zu entnehmen.

6.5. Wenn der Kunde nicht möchte, dass Twitter die über den Webauftritt gesammelten Daten unmittelbar dessen Twitter-Account zuordnet, muss der Kunde sich vor seinem Besuch der Webseite bei Twitter ausloggen. Der Kunde kann das Laden der Twitter Plugins auch mit Add-Ons für seinen Browser komplett verhindern, zB mit dem Skript-Blocker 'NoScript' (<http://noscript.net/>).

### 7. Änderungsvorbehalt

7.1. Die Gesetzeslage zum Datenschutz unterliegt erfahrungsgemäß regelmäßigen Reformen, an die sich ggf auch diese Datenschutzerklärung anpassen muss. Ebenso unterliegt auch der Inhalt des Angebots ständigen Änderungen und Weiterentwicklungen. WWInterface behält sich deshalb vor, die vorliegende Datenschutzerklärung entsprechend anzupassen und dem Nutzer ggf Mitteilungen über die Änderungen dieser Datenschutzerklärung zuzusenden. Darüberhinaus sollte der Nutzer auch in regelmäßigen Abständen die Webseite besuchen, um sich über mögliche Änderungen zur Datenschutzerklärung und zu anderen Nutzungsbedingungen auf der Webseite zu informieren.